

PETER GRIMES

Benjamin Britten

Oper in drei Akten und einem Prolog – 1945

Text von Montagu Slater nach der Verserzählung von George Crabbe
In englischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Edward Gardner
Inszenierung	Stefan Herheim
Bühne	Silke Bauer
Kostüme	Esther Bialas
Licht	Michael Bauer
Video	Torge Møller
Chor	Stellario Fagone
Dramaturgie	Alexander Meier-Dörzenbach, Malte Krasting
Abendspielleitung	Max Koch

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Samstag, 9. Juli 2022

Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Peter Grimes

Ellen Orford

Captain Balstrode

Auntie

1. Nichte

2. Nichte

Bob Boles

Swallow

Mrs. Sedley

Rev. Horace Adams

Ned Keene

Hobson

Junge

Stuart Skelton

Rachel Willis-Sørensen

Iain Paterson

Claudia Mahnke

Lindsay Ohse

Emily Pogorelc

Kevin Connors

Brindley Sherratt

Jennifer Johnston

Robert Murray

Konstantin Krimmel

Daniel Noyola

Jakob Biber

Bayerisches Staatsorchester

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 22.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr (ca. 30 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Boosey & Hawkes. Bote & Bock GmbH, Berlin für Boosey & Hawkes Music Publ. Ltd., London

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Edward Gardner, in Gloucester geboren, ist seit 2015 Chefdirigent des Bergen Philharmonic Orchestra, mit dem er u. a. auf Tourneen in Berlin, München und Amsterdam, bei den BBC Proms und dem Edinburgh International Festival zu Gast war. Nach seinem Studium an der Royal Academy of Music in London war er von 2006 bis 2015 Musikdirektor der English National Opera. Als Operndirigent gastierte er mehrfach an der Metropolitan Opera New York, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Chicago Lyric Opera, der Glyndebourne Festival Opera und der Opéra national de Paris. Auf dem Konzertpodium war er mit dem New York Philharmonic Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, der San Francisco Symphony, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Wiener Symphonikern, dem Philharmonia Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra zu erleben. Seit der Saison 2021/22 ist er Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra. Kürzlich wurde er zum Künstlerischen Berater und von 2024 an zum Musikdirektor der Norwegischen Nationaloper in Oslo ernannt. Mit der Premiere von *Peter Grimes* im Februar gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Stefan Herheim studierte nach einer Cello-Ausbildung in Oslo Musiktheaterregie bei Götz Friedrich in Hamburg. Seitdem arbeitet der norwegische Wahlberliner an Europas größten Opernhäusern und gibt Regieunterricht an mehreren Hochschulen. Sein weitgespanntes Repertoire von der barocken bis zur zeitgenössischen Oper erarbeitet er mit musikalischen Partnern wie Daniel Barenboim, Adam Fischer, Daniele Gatti, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Andris Nelsons, Antonio Pappano und Simon Rattle. Er inszenierte u. a. bei den Bayreuther und Bregenzer Festspielen sowie mehrfach bei den Salzburger Festspielen; ebenso in London, Kopenhagen, Amsterdam, Paris, Dresden, in Berlin mehrfach an allen drei Opernhäusern (zuletzt *Der Ring des Nibelungen* an der Deutschen Oper). Bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Opern-welt* wurde er dreimal zum „Regisseur des Jahres“ gewählt. 2022 übernimmt er die Intendanz des Theaters an der Wien.

BÜHNE

Silke Bauer absolvierte eine Lehre als Bühnenplastikerin an der Deutschen Oper Berlin; es folgte ein Bühnenbildstudium bei Hartmut

Meyer in Berlin. Während des Studiums entwickelte sie vielfach Bühnen- und Kostümbilder für Schauspiel- sowie Performance-Projekte. Sie wirkte an Theater- und Opernproduktionen von Rimini Protokoll, Christof Hetzer, Achim Lenz, Marco Arturo Marelli und Beate Baron mit und arbeitete dabei u. a. an der Deutschen Oper Berlin, dem Hebbel am Ufer Berlin, dem Deutschen Theater Berlin, der Hamburgischen Staatsoper, der Wiener Staatsoper, dem Schauspielhaus Wien, der Oper Graz, den Bregenzer Festspielen und beim Festival d'Avignon. Darüber hinaus war sie Set Dresser und Standby Prop im Studio Babelsberg für Filme wie *Inglourious Basterds*, *Home-land* und *The Monuments Men*. Mit dem Regisseur Steffen Klewar arbeitete sie bei diversen Uraufführungen am Schauspiel Leipzig und am Staatstheater Darmstadt zusammen. Bei Stefan Herheims Neuinszenierung von Wagners *Ring des Nibelungen* an der Deutschen Oper Berlin war sie Co-Bühnenbildnerin.

KOSTÜME

Esther Bialas studierte in Hamburg Kostümbild und war anschließend freie Bühnenbildassistentin. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Nicolas Stemmann. Gemeinsam mit der Regisseurin Christiane Pohle gründete sie die Frauen-Theatergruppe LaborLavache, mit der sie u. a. am Schauspielhaus Zürich arbeitete. Sie entwarf Ausstattungen u. a. für das Theater Basel, das Wiener Burgtheater, das Thalia Theater Hamburg und das Deutsche Theater Berlin, für Operninszenierungen in Luzern und Basel sowie für den Film. Mehrere Inszenierungen mit ihrer Beteiligung wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Mit Barrie Kosky arbeitete sie u. a. bei Ibsens *Traumspiel* am Deutschen Theater Berlin und bei Vivaldis *Orlando furioso* am Theater Basel zusammen. Sie unterrichtete Kostümbild an der Hochschule Lerchenfeld in Hamburg. Sie ist neben der Ausstattung für *Die schweigsame Frau* auch für das Kostümbild der Neuproduktion *Peter Grimes* verantwortlich.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. An der

Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo* und *Lear* verantwortet. Lichtdesign in der Spielzeit 2021/22: *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus*.

VIDEO

Torge Møller ist zusammen mit Momme Hinrichs das Videokollektiv *fettFilm*; sie gestalten Videomontagen für diverse Theater und Inszenierung sowie Installationen an Orten wie dem Potsdamer Platz in Berlin, dem Richard-Wagner-Museum in Bayreuth, dem Goethe-Institut in Toronto oder für die Tournées von Marius Müller-Westernhagen. Sie gewannen für die Inszenierung *Der fliegende Holländer* an der Donbass Opera Donezk und mit der Regisseurin Mara Kurotschka den Taras-Schwetschenko-Preis der Ukraine. Ihre Arbeiten führten sie u. a. an die Opernhäuser in Wien, Paris, Berlin, Dresden, Amsterdam, Kopenhagen, Barcelona und Florenz sowie nach Kanada und Indien. Das Kollektiv war außerdem bereits bei den Bayreuther, den Salzburger und den Bregenzer Festspielen tätig. 2014 gab das Duo sein Regiedebüt mit Verdis *Giovanna d'Arco* an der Oper Bonn.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' *Mysterienspiel Verkündigung*, von Tschaikowskys *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Alexander Meier-Dörzenbach wurde an der Universität Hamburg promoviert und hat nach Studienaufenthalten in Cornell, Yale und Berkeley dort als Juniorprofessor für Amerikanistik unterrichtet und außerdem Dramaturgie an der dortigen HAW und an der Musikhochschule gelehrt. Er fungierte kurzzeitig als Chefdramaturg des Aalto-Theaters Essen und ist nun freischaffend als Musiktheater-

dramaturg sowie Kunst- und Kulturlehrer an mehreren Hochschulen tätig. Seit über zwanzig Jahren arbeitet er regelmäßig fest mit Stefan Herheim für Neuinszenierungen vom Barock bis zur Moderne zusammen, so u. a. bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen, bei den Osterfestspielen und dem Glyndebourne Festival, mehrfach in London, Amsterdam, Graz, Kopenhagen, Oslo und an den drei Berliner Opernhäusern. Er ist dramaturgisch außerdem bei den Symphonikern Hamburg und im Lausitz Festival aktiv.

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt engagiert; seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

PETER GRIMES

Stuart Skelton studierte in seiner Heimatstadt Sydney sowie am Conservatory of Music der Universität von Cincinnati. Seither führten ihn Engagements an die bedeutendsten Opernhäuser der Welt, von New York, Seattle, San Francisco, Madrid, Paris, Hamburg, Berlin, Baden-Baden, Dresden und Wien bis zu den Festspielen in Edinburgh, Salzburg und Luzern. Sein Repertoire umfasst die Titelpartien in *Lohengrin*, *Rienzi*, *Parsifal*, *Otello* und *Peter Grimes* sowie *Tristan (Tristan und Isolde)*, *Florestan (Fidelio)*, *Erik (Der fliegende Holländer)*, *Kaiser (Die Frau ohne Schatten)*, *Bacchus (Ariadne auf Naxos)*, *Prinz (Rusalka)*, *Max (Der Freischütz)*, *Canio (Pagliacci)*, *Laca Klemen (Jenůfa)* und *Hermann (Pique Dame)*. Auch im Konzertbereich ist er tätig, beispielsweise mit Mahlers *Lied von der Erde*, Beethovens *Missa solemnis* und Elgars *The Dream of Gerontius*. Für seine Interpretation von Peter Grimes an der English National Opera wurde er für einen Olivier Award for Outstanding Achievement in Opera nominiert. An der Bayerischen Staatsoper sang er in der Spielzeit 2021/22 die Titelpartien in *Parsifal* und *Tristan und Isolde*.

ELLEN ORFORD

Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Metropolitan Opera

in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die San Francisco Opera. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Marguerite (*Faust*), Elsa (*Lohengrin*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartie in *Rusalka*. Als Hélène (*Les Vêpres siciliennes*) gab sie 2018 ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22 neben ihrem Rollendebüt als Ellen Orford: Mimì (*La bohème*) und Desdemona (*Otello*).

CAPTAIN BALSTRODE

Iain Paterson studierte an der Royal Scottish Academy of Music and Drama. Als Heldenbariton ist der schottische Sänger in Partien wie Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Wotan/Wanderer (*Der Ring des Nibelungen*) und Jochanaan (*Salome*) weltweit gefragt. Nach einer Zeit im Ensemble der English National Opera gastiert er mittlerweile freischaffend an Häusern und Festivals wie dem Royal Opera House Covent Garden, der Houston Grand Opera, der Wiener Staatsoper, der Oper Leipzig, dem Théâtre La Monnaie in Brüssel, am Teatro alla Scala in Mailand, den Salzburger Osterfestspielen und den Bayreuther Festspielen. Im Konzertbereich ist er ebenso auf internationalen Podien zu Gast. Zu den Dirigenten, mit denen er zusammenarbeitete, zählen Sir Antonio Pappano, Sir Simon Rattle, James Levine, Daniel Barenboim, Andris Nelsons, Kent Nagano, Christoph von Dohnányi und Philippe Jordan. Mit Stefan Herheim arbeitet er auch bei dessen *Ring*-Inszenierung an der Deutschen Oper Berlin zusammen.

AUNTIE

Claudia Mahnke studierte Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Von 1996 bis 2006 war die Mezzosopranistin Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, die sie 2006 zur Kammersängerin ernannte. In Stuttgart wie auch bei den Münchner Opernfestspielen war sie in der Titelpartie von Karl Amadeus Hartmanns *Simplicius Simplicissimus* zu erleben. Seit 2006 ist sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo sie u. a. als Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Charlotte (*Werther*), Marie (*Wozzeck*), Kundry (*Parsifal*), Mrs Meg Page (*Falstaff*), Herodias (*Salome*) und Judith (*Herzog Blaubarts Burg*) zu erleben war. Gastengagements führten sie an die Opernhäuser von Berlin, Dresden, Hamburg, Köln, Essen, München, Wien, Lyon, Madrid, Houston, San Francisco und Los Angeles sowie zur Ruhrtriennale, zum Edinburgh Festival und zu den Bayreuther Festspielen.

1. NICHTE

Die amerikanische Sopranistin Lindsay Ohse, gebürtig aus Topeka (Kansas) und ausgebildet an der University of Kansas, hat schon am Beginn ihrer Laufbahn als Königin der Nacht nachdrücklich auf sich aufmerksam gemacht. Inzwischen umfasst ihr Repertoire eine Fülle an Partien von Barock (die Titelpartie in Monteverdis *Poppea*, Belinda in *Dido and Aeneas*) über Klassik (Serpetta in *La serva padrona*, Sandrina in *La finta giardiniera*) und vor allem Belcanto (Adina, Norina, Norma, Semiramide) bis in die Moderne (Governess in Britten's *The Turn of the Screw*, Angel in Peter Eötvös' *Angels in America*). Bislang ist sie überwiegend an US-amerikanischen Opernhäusern aufgetreten wie beispielsweise El Paso Opera, Anchorage Opera, Opera Southwest (New Mexico), Portland Opera, Opera North, Baltimore Concert Opera, Opera Delaware, Sarasota Opera, New York City Opera und Metropolitan Opera, wo sie mehrmals als Cover engagiert war und die Partie der Bekhetaten in Philip Glass' *Akhnaton* gesungen hat. An der Bayerischen Staatsoper gab sie im Februar ihr Debüt als 1. Nichte in der Premiere von *Peter Grimes*.

2. NICHTE

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Program des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (*Xerxes*) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und hat seither noch Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Sofia (*Il signor Bruschino*) verkörpert. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Adina (*L'elisir d'amore*), Musetta (*La bohème*), Najade (*Ariadne auf Naxos*).

BOB BOLES

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit

2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Dr. Cajus (*Falstaff*), Pang (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*) und Spoletta (*Tosca*). Während der Münchner Opernfestspiele ist er außerdem in *Der Rosenkavalier* zu erleben.

SWALLOW

Brindley Sherratt stammt aus Lancashire/England und studierte Gesang und Trompete an der Royal Academy of Music in London. Der britische Bassbariton ist regelmäßiger Gast am Royal Opera House Covent Garden und an der English National Opera, wo er mit Rollen wie Gremin (*Eugen Onegin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*), Fasolt (*Das Rheingold*) und Dosifej (*Chowanschtschina*) zu erleben war. Beim Glyndebourne Festival trat er als Claggart in *Billy Budd* und als Rocco in einer Neuproduktion von *Fidelio* auf. Weitere Auftritte führten ihn an die Wiener Staatsoper, die Nederlandse Opera, die Metropolitan Opera in New York, die Lyric Opera of Chicago, die Hamburgische Staatsoper und das Opernhaus Zürich sowie zu den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence. Als Konzertsänger hat er mit Dirigenten wie Sir Mark Elder, Sir John Eliot Gardiner, Daniel Harding, Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin and Sir Antonio Pappano zusammengearbeitet. Er ist außerdem Gastprofessor an der Royal Academy of Music. Mit der Partie des Swallow gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

MRS. SEDLEY

Jennifer Johnston studierte Jura an der Cambridge University und Gesang am Royal College of Music in London. Die aus Liverpool gebürtige Mezzosopranistin gastiert an den Opernhäusern in Mailand, Lille, Glasgow und Leeds sowie bei den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence, Glyndebourne, Edinburgh und Peking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fricka/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Dido (*Dido and Aeneas*) und Leda (*Die Liebe der Danae*). Darüber hinaus ist sie als Konzertsängerin regelmäßig mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Concertgebouworkest, den Berliner Philharmonikern und dem Cleveland Orchestra zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Floßhilde (*Das Rheingold*), Roßweiße (*Walküre*), 2. Norn, Floßhilde und Wellgunde (*Götterdämmerung*), Hedwige (*Guillaume Tell*), Maestra (*Suor Angelica*), La Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Brigitta (*Die tote Stadt*) zu erleben.

REV. HORACE ADAMS

Robert Murray studierte Musik und Geschichte an der University of Newcastle sowie Gesang am Royal College of Music; danach war er Mitglied des National Opera Studios und des Jette Parker Young Artist Programms am Royal Opera House Covent Garden. 2003 gewann er den Kathleen Ferrier Award. Tragende Partien seines Fachs, von Tamino (*Die Zauberflöte*) und der Titelpartie in *Le comte Ory* bis zu Quint/Prolog in Britten's *The Turn of the Screw* und mehreren Rollen in der szenischen Uraufführung von Gerald Barry's *Alice's Adventures Under the Ground* hat er an Opernhäusern und Festivals wie dem Royal Opera House, der English und der Welsh National Opera, der Garsington Opera, der Staatsoper Hamburg, den Opernhäusern in Oslo und Bergen, bei den Salzburger Festspielen, beim Beijing Music Festival, bei der Biennale in Venedig und beim Edinburgh International Festival verkörpert. In Oper und Konzert arbeitet er regelmäßig mit Dirigenten wie Edward Gardner, Sir Mark Elder, Harry Christophers, Sir Simon Rattle und Paul McCreesh zusammen. Als Horace Adams in der Premiere von *Peter Grimes* gab er im Februar sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

NED KEENE

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Laufbahn zunächst in diesem Genre, mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, in der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran und der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von Bachs *Weihnachtsoratorium* bis zum *Deutschen Requiem* von Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Matthias (*Thomas*).

HOBSON

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*)

sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko, die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien sowie Scapin in Glucks *L'île de Merlin* und Der Lautsprecher in Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* an der Wolf Trap Opera in Virginia/USA. Daniel Noyola ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit dieser Spielzeit ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22 sind u. a. Zuniga (*Carmen*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Ein Chirurg im spanischen Heer (*La forza del destino*), 2. Galsritter (*Parsifal*), Montano (*Otello*), Pistola (*Falstaff*), sowie während der Münchner Opernfestspiele Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*).

70 JAHRE ENGAGEMENT MIT FREUDE

Besuchen Sie die neue Dauerausstellung im Freunde-Foyer und in der Eingangshalle Nord: spannende Baugeschichte des Nationaltheaters eng verbunden mit dem Engagement der „Freunde des Nationaltheaters“. Die Ausstellung ist zu jeder Vorstellung geöffnet.

IHR STIMME ZÄHLT!

Das Bayerische Staatsorchester wurde vom Gramophone Magazine als „Orchestra of the Year 2022“ nominiert. Scannen Sie den QR Code und geben Sie Ihre Stimme dem Bayerischen Staatsorchester.



FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOgrimes

Ausstellung/Orchestra of the Year/Social Media